

PRESSEINFORMATION

„Der große Umbruch - Wie Künstliche Intelligenz unsere Gesellschaft verändert“ (Dienstag, 7.5.2019, 21 bis 21.45 Uhr, WDR Fernsehen)

Themen- und Zitatauswahl (Achtung: Verwendung nur mit Nennung der Sendung und des Sendetermins)

Intelligente Roboter: Dr. Rainer Bischoff zählt weltweit zu den führenden Experten auf dem Gebiet. Er ist Forschungsleiter beim Roboterhersteller KUKA (dem Marktführer) und demonstriert uns, wie Roboter allmählich selbständig zu lernen beginnen. Ranga Yogeshwar und Tilman Wolff dürfen dabei im Entwicklungslabor drehen. Hierbei wird klar, dass künstliche Intelligenz in der realen Welt noch ein weiter Traum ist.

Dr. Rainer Bischoff:

Mein Lieblingsbeispiel ist das Schachspielen: Wir haben heute Computer und künstliche Intelligenz die Schachgroßmeister schlagen können. Was wir aber nicht haben ist ein Roboter der in ein Regal greift, dort eine Box mit Schachfiguren rausholt, die Box aufklappt, die Figuren einzeln rausholt und auf dem Schachbrett aufstellt und anfängt zu spielen. Das schafft ein 6-jähriger, das schafft aber heute kein Roboter.

Künstliche Intelligenz und Prothesen: Die Geschichte von Prof. Hugh Herr (MIT) birgt Stoff für einen Spielfilm. Als 17-Jähriger geriet der junge Bergsteiger in einen Blizzard und verlor beide Beine. Inzwischen entwickelt der Professor intelligente Prothesen:

Prof. Hugh Herr:

Sie können nicht – wenn sie ehrlich sind behaupten, ich sei behindert. Ich laufe in der Natur, spiele Tennis, gehe Bergsteigen. Körperlich mache ich das wozu auch immer ich Lust habe.

Wenn sie jedoch die Technik von meinem Körper entfernen, dann bin ich Schwerbehindert, ein Krüppel. Doch durch diese Technik mit ihrer hochentwickelten Schnittstelle zum Körper bin ich befreit von der Bürde der Behinderung.

Wir schließen gerade den Kreislauf zwischen den künstlichen bionischen Gliedmaßen und unserem Gehirn. Das bedeutet eine Person denkt und diese Nervenimpulse, diese Befehle werden gemessen und verarbeitet und steuern dann die Motoren des künstlichen Glieds. Und wir schließen den Kreislauf durch Sensoren auf dem bionischen Glied die Informationen zurück in das Nervensystem geben, so dass eine Person fühlt

wie die Prothese sich bewegt, ihre Position, die Sinneseindrücke, so, als wäre dieses künstliche Glied Teil des eigenen Körpers.

Es zeigt sich, dass wenn ein Mensch ein künstliches Körperteil fühlt, wenn er es berühren kann und es sich so anfühlt wie eine normale Berührung, wenn er es bewegt und es so ist wie eine natürliche Körperbewegung, dass dann dieses künstliche Glied Teil des eigenen Körpers, wird, der eigenen Identität, des eigenen Ichs.

Mein technischer Körper verbessert sich im Laufe der Zeit, während mein biologischer Körper zerfällt. Das ist schon sehr seltsam.

Die Tänzerin **Adrienne Haslet-Davis** verlor ihr Bein 2013 durch den Terror-Anschlag beim Boston-Marathon. Mit der intelligenten Prothese von Hugh Herr kann sie erneut tanzen!

KI und Fake News: Ranga Yogeshwar und Tilman Wolff besuchen **Prof. Sinan Aral** von der Sloan School of Management am MIT-Boston. Aral und sein Team haben in der bislang größten weltweiten Studie untersucht, wie Fake News sich ausbreitet. Die Untersuchung landete auf dem Titel der renommierten Fachzeitschrift „Science“.

Prof. Sinan Aral:

Während es Informationen im Überfluss gibt, ist unsere Aufmerksamkeit ein knappes Gut. Es gibt also weit mehr Informationen als wir verarbeiten können und so helfen uns diese Plattformen die Informationen zu ordnen. Was erscheint zuerst, was an zweiter und dritter Stelle. Hier gibt es eine Maschine, einen intelligenten Algorithmus, der darüber entscheidet was an erster zweiter oder dritter Stelle gezeigt wird, was überhaupt gezeigt wird und was nicht. Es ist nicht so, dass jeder dieselben Informationen zu sehen bekommt.

Falsche Nachrichten breiten sich weiter, schneller, tiefer aus als die wahren Informationen, und zwar in jeder Kategorie die wir untersucht haben. Manchmal gab es einen Unterschied von einer Größenordnung und das traf vor allem auf falsche politische Nachrichten zu. Das war die viralste Kategorie aller Nachrichtenkategorien.

Falsche Nachrichten bewegen sich mit Blitzgeschwindigkeit durch unsere digitale Gesellschaft, während die Wahrheit sich wie ein tropfender zähflüssiger Zuckersirup sehr langsam von Person zu Person ausbreitet.

Als Beispiel erzählt die Dokumentation die die Geschichte von **Riko Muranaka**. Die japanische Medizinerin versuchte die Ausbreitung von Fake-News bei der Gebärmutterhalskrebs-Impfung (HPV-Impfung) durch Fakten zu widerlegen und scheiterte. Impfgegner nutzten die Netze und in Japan stieg der Druck derart, dass die HPV-Impfquote auf unter 1 Prozent fiel. Das zeigt: Fake-

News tötet! Rechnet man es hoch, so werden in Japan in Zukunft jedes Jahr etwa 3000 Frauen an Gebärmutterhalskrebs sterben, weil sie nicht geimpft wurden. Die WHO sieht in Impfgegnern eine weltweite Bedrohung und inzwischen haben Facebook und Amazon auf die Ausbreitung derartiger Falschnachrichten reagiert.

Die Kombination aus intelligenten Algorithmen und einem ökonomischen Modell welches auf Aufmerksamkeit beruht führt zu einem Verstärkungsprozess in Sozialen Netzwerken. Die Dokumentation zeigt, wie sogenannte Filterblasen entstehen.

Justizministerin Barley denkt über ein Pluralitätsprinzip bei sozialen Netzwerken nach:

Katarina Barley:

Ich habe irgendwann in den Raum geworfen ein Pluralitätsprinzip, wie es für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gilt, auch für soziale Netzwerke zu diskutieren. Da war vielleicht was los! Alle finden Filterblasen schlecht, aber wenn an die eigene rangegangen werden soll, dann ist die Empörung unfassbar. Das hieße, wenn du ein radikaler Impfgegner bist, dann kriegst du auch mal einen Post der für Impfen spricht; aber eben auch umgekehrt. ... Alle wollen Pluralität aber in ihrer eigenen Filterblase wollen sie trotzdem bleiben.

Autonome intelligente Waffen:

Durch künstliche Intelligenz droht ein neues Kapitel des Wettrüstens. Intelligente Bilderkennung, automatische Zielerfassung – die KI-Techniken sind bereits verfügbar. Das weltweite Wettrüsten hat begonnen. Tilman Wolff und Ranga Yogeshwar besuchten den Yale **Professor Wendell Wallach**. Der renommierte Ethiker spricht sich für ein konsequentes Verbot dieser Waffen aus:

Prof. Wendell Wallach:

*Maschinen entscheiden nicht über Leben und Tod, das tun wir Menschen. Wenn wir diese Tür öffnen und den Maschinen diese Entscheidung überlassen, dann untergraben wir das Grundprinzip der Verantwortlichkeit. Tödliche autonome Waffensysteme oder autonome Fahrzeuge sind nur die Spitze des Eisbergs. Darunter verbergen sich autonome Systeme. Diese autonomen Systeme bedrohen das grundlegende Prinzip, dass es einen Verantwortlichen gibt. Das kann ein Mensch sein oder ein Unternehmen. Doch es gibt einen Verantwortlichen, der grundsätzlich zuständig ist, der Schuld trägt, der haftet für die Handlung.
Ich kann mir nichts Dümmeres vorstellen als eine Menschheit die einen Weg beschreitet, bei der sie das Prinzip Verantwortung aufweicht, wo wir so weit gehen, dass niemand mehr verantwortlich ist, wenn etwas Schreckliches geschieht.*

China als Marktführer von KI:

Bei Digitalisierung und künstlicher Intelligenz will China aufsteigen zur weltweiten Nummer 1. Bei den Patentanmeldungen zur KI hat China inzwischen sogar die USA überholt. Ein Beispiel,

der Fahrdienstleister DIDI. Die Plattform vermittelt täglich 30 Millionen Fahrten. Während es an Deutschlands Schulen an naturwissenschaftlichen Lehrern mangelt, wächst in China eine Generation junger Innovatoren heran. Hervorragend ausgebildet, innovativ und hungrig nach Erfolg. Gegründet vor 13 Jahren von dem jungen chinesischen Ingenieur Frank Wang, ist das Unternehmen DJI in Shenzhen inzwischen der weltweit größte Hersteller ziviler Drohnen. **Martin Brandenburg** ist Chief Development Officer und seit 4 Jahren bei DJI.

Martin Brandenburg:

DJI ist die erste Weltmarke mit einem kompletten Produktbereich aus China. Vorher war China ja primär bekannt als Werkbank der Welt. Das ändert sich gerade auch die Wahrnehmung dafür ändert sich. Wenn man sich vorstellt dass alleine in unserem Unternehmen 3000 Ingenieure beschäftigt sind. Das sind ganz smarte Leute, die sind alle begeistert, die sind motiviert, die wollen etwas Neues schaffen. Das ist ein Spirit der in China vorherrscht... die Lust auf Innovation, die steht für das moderne China.

Kinder und KI

Wissenschaftlerin **Stefania Druga** arbeitet nach Forschungen in Boston derzeit in Berlin. Sie untersucht, wie Kinder mit Künstlicher Intelligenz umgehen. Nach der Generation Internet startet nun die Generation KI, denn für diese Kinder gehört künstliche Intelligenz zum Alltag.

Stefania Druga:

Das Ziel meiner Forschung ist sowohl den Kindern als auch den Eltern ein Grundverständnis für künstliche Intelligenz zu vermitteln. Zuhause können sie dann gemeinsam darüber sprechen und Fragen stellen. Für Familien ist es, wie ich finde, wichtig zu verstehen wie künstliche Intelligenz funktioniert, so können sie die Technologie sinnvoll nutzen.

Nachdem die Kinder lernten die Geräte zu programmieren und zu trainieren wurden sowohl die jüngeren als auch die älteren Kinder skeptischer und vertrauten dem Apparat weniger. Sie verstanden, dass er nur einen bestimmten Typ von Frage beantworten kann, jedoch nicht andere Fragen.

Die Sendetermine im Überblick

WDR Fernsehen

Dienstag 7. Mai, 21 Uhr bis 21.45 Uhr: „Der große Umbruch – Wie Künstliche Intelligenz unsere Gesellschaft verändert“

phoenix

Dienstag, 21. Mai, 20.15 bis 21.00 Uhr: „Der große Umbruch – Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert“

Dienstag, 21. Mai, 21.00 bis 21.45 Uhr: „Der große Umbruch – Wie Künstliche Intelligenz unsere Gesellschaft verändert“

Dienstag, 21. Mai, 21.45: phoenix runde mit Ranga Yogeshwar

ONE

Sonntag, 12. Mai, 10.45 bis 11.30 Uhr: „Der große Umbruch – Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert“

„Der große Umbruch – Wie Künstliche Intelligenz unsere Gesellschaft verändert“ ist ein Film von Tilman Wolff und Ranga Yogeshwar, Redaktion: Monika Grebe (WDR, Federführung) und Christian Kossin (NDR), produziert von der Background TV & Filmproduktion GmbH.

Fotos finden Sie unter [ard-foto.de](https://www.ard-foto.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

WDR Kommunikation

Stefanie Schneck / Kathrin Hof, stefanie.schneck@wdr.de / kathrin.hof@wdr.de

Telefon 0221 220 7100

Besuchen Sie auch die WDR-Presselounge: presse.wdr.de

twitter.com/WDR_Presse